



Modulhandbuch

für den berufsbegleitenden Master-Studiengang

Christliche Spiritualität im Kontext verschiedener Religionen und Kulturen (M.A.)

Auf Beschluss des Senats
gültig ab dem Wintersemester 2017/18

Letzte Bearbeitung: 14.10.2022

Module im Überblick

Modulnummer	Modulbezeichnung	Studiensemester	Workload	CP	Wertung der Einzelnote für die Abschlussnote
301	Einführungsmodul: Begriffe, Grundlagen und Methoden des Studiengangs	1.	180 h	6	einfach
302	Basismodul: Christliche Spiritualität und Bibel	1.-4.	180 h	6	einfach
303	Basismodul: Christliche Spiritualität in der Geschichte des Christentums und in ökumenischer Perspektive	1.-4.	180 h	6	einfach
304	Basismodul: Christliche Spiritualität im interkulturellen und interreligiösen Kontext	1.-4.	180 h	6	einfach
305	Basismodul: Die Praxis christlicher Spiritualität	1.-4.	180 h	6	einfach
306	Wahlmodul: Themen und Arbeitsfelder im Bereich Christliche Spiritualität im Kontext verschiedener Religionen und Kulturen	1.-4.	360 h	12	einfach
306-1	Wahlthema: Christliche Spiritualität in lebensgeschichtlicher Perspektive	1.-4.	120 h	4	---
306-2	Wahlthema: Christliche Spiritualität in Kunst und Musik	1.-4.	120 h	4	---
306-3	Wahlthema: Christliche Spiritualität und Gesundheit	1.-4.	120 h	4	---
306-4	Wahlthema: Christliche Spiritualität und systemische Kommunikation	1.-4.	120 h	4	---
306-5	Wahlthema: Christliche Spiritualität in neuen Ausdrucksformen von Kirche (Fresh X)	1.-4.	120 h	4	---
307	Modul: Masterarbeit	3.-4.	540 h	18	zweifach

Modulbeschreibungen

Einführungsmodul: Begriffe, Grundlagen und Methoden des Studiengangs						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
301	180 h	6 CP	1.	Jährlich	1 Sem.	Pflicht
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		Credits
	a) Grundlagen der Spiritualität		15 h	45 h		2 CP
	b) Einführung in den Religionsbegriff		15 h	45 h		2 CP
	c) Einführung in den Kulturbegriff und interkulturelles Lernen		15 h	45 h		2 CP
2	Geplante Gruppengröße	8–12 Studierende				
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zu den Hauptbegriffen des Studiengangs: christliche Spiritualität, Religion, Kultur • Fähigkeit zur Einordnung der eigenen Spiritualität in die Pluralität spiritueller Ausdrucksformen • Kenntnisse über die unterschiedlichen Zugänge zum Phänomen Spiritualität (existentiell, wissenschaftlich, individuell, gemeinschaftlich verfasst bzw. institutionell, gesellschaftlich) • Fähigkeit, die eigene Spiritualität in ihrem biographischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu erkennen und zu verstehen • Kenntnisse über interkulturelle Theorien und Fähigkeit, Themen interkulturell zu bearbeiten • Je nach Vorwissen und Vorerfahrung gezieltes individuelles Schließen von Kenntnis- und Kompetenzlücken 					
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundfragen von Spiritualität, Religion(en) und Kultur • Verhältnisbestimmungen von Theologie, Religionswissenschaft, Glaube und Spiritualität • Ausdrucksformen christlicher Spiritualität im gesellschaftlichen Pluralismus • Einführung in interkulturelle Fragestellungen und Anleitung zu interkulturellem Lernen • Religionssoziologische und Religionspsychologische Fragestellungen zu den behandelten Themen • Grundlagenwissen für die nachfolgenden Basismodule im Bereich der biblischen Spiritualität, der Kirchengeschichte und Ökumene, der Kultur und Religion(en) und der spirituellen Praxis • Praktische Fragen zum Studiengang (wissenschaftliches Arbeiten, Fristen, Prüfungen etc.) 					
5	Lehr- und Lernformen Seminar mit vorbereitender Lektüre, Exkursion mit teilnehmender Beobachtung (z.B. verschieden geprägte Gottesdienste), Lektüre im Selbststudium, Selbstreflexion und Selbsterfahrung					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> • Peng-Keller, Simon: Geistbestimmtes Leben. Spiritualität, Zürich 2012. • Sölle Dorothee: Mystik und Widerstand. "Du stilles Geschrei", Hamburg 1998. • Zimmerling, Peter: Evangelische Spiritualität. Wurzeln und Zugänge, Göttingen 2005. • Ders. (Hg.): Handbuch Evangelische Spiritualität, 3 Bände, München 2017–2020. 				
7	Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Pflichtmodul qualifiziert zur Belegung der Basis- und Wahlmodule				

8	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Benotetes Paper zu Fragen der eigenen Spiritualität in Verbindung mit den Inhalten des Moduls (20.000 bis 30.000 Zeichen).
9	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote	Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Prof. Dr. Jörg Barthel (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Christoph Schlupe, Prof. Dr. Stephan v. Twardowski, Prof. Christof Voigt
11	Sonstige Informationen	Das Modul wird an zwei Wochenenden (Freitag bis Sonntag) angeboten.

Basismodul: Christliche Spiritualität und Bibel						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
302	180 h	6 CP	1. oder 3.	2x in 3 Jahren	1 Sem.	Pflicht
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		Credits
	a) Christliche Spiritualität und Altes Testament		22,5 h	67,5 h		3 CP
	b) Christliche Spiritualität und Neues Testament		22,5 h	67,5 h		3 CP
2	Geplante Gruppengröße		8–12 Studierende			
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse des Inhalts, der Entstehung und der Auslegung der Bibel • Kenntnis grundlegender Formen und Praktiken der Spiritualität in biblischen Texten und Traditionen • Kenntnis von Grundzügen jüdischer Schriftauslegung und Spiritualität, Reflexion ihrer Bedeutung für eigene Spiritualität • Fähigkeit zum Verstehen und Aneignen biblischer Ausdruckformen von Spiritualität • Fähigkeit zur Reflexion und Beurteilung der Rolle der Bibel in spiritueller Praxis und Gottesdienst • Entdeckung der Bibel als Quelle christlicher Spiritualität • Einübung und Reflexion eigener spiritueller Praxis im Licht biblischer Texte 					
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Inhalt und Wesen der Bibel als Quelle christlicher Spiritualität • Formen der Spiritualität in verschiedenen biblischen Text- und Überlieferungsbereichen • Einführung in die Theologie und Spiritualität der Psalmen und des Psalmengebets • Auslegung des Hoheliedes als Vollzug spiritueller Schriftauslegung • Jüdische Schriftauslegung und Spiritualität • Praxis der Spiritualität bei Jesus und den ersten Christen • Spirituelle Aspekte neutestamentlicher Theologie • Anleitung zur eigenen Spiritualität in Auseinandersetzung mit biblischen Texten 					
5	Lehr- und Lernformen Seminar mit vorbereitender Lektüre, Exkursion mit teilnehmender Beobachtung (z.B. Gottesdienstbesuch), Lektüre im Selbststudium, Selbstreflexion und Selbsterfahrung					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme		Besuch des Einführungsmoduls. Vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> • Heschel, Abraham Joshua: Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 1980 (engl. 1955). • Kessler, Rainer: Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017. • Weber, Beat: Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen (Werkbuch Psalmen, Band 3), Stuttgart 2010. • Bauckham, Richard: Jesus: A very short introduction, Oxford University Press, 2011. • Schnelle, Udo: Theologie des Neuen Testaments, Vandenhoeck & Ruprecht, 2014 • Klaiber, Walter: Die Botschaft des Neuen Testaments – eine kurz gefasste neutestamentliche Theologie, Göttingen 2021. 			
7	Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul qualifiziert zum Besuch weiterer Basismodule, deren Reihenfolge nicht festgelegt ist. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.			

7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Benotetes Paper zu einem Themenfeld biblischer Spiritualität (20.000 bis 30.000 Zeichen)
8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote	Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Prof. Dr. Jörg Barthel, (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Christoph Schlupe-Meier, Dr. Yuval Lapide, Pfr. Markus Fellingner M.A.
10	Sonstige Informationen	Das Modul wird an zwei Wochenenden (Freitag bis Sonntag) angeboten

Basismodul: Christliche Spiritualität in der Geschichte des Christentums und in ökumenischer Perspektive						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
303	180 h	6 CP	1. oder 3.	2x in 3 Jahren	1 Sem.	Pflicht
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		Credits
	a) Mönchtum & Askese		15 h	45 h		2 CP
	b) Spiritualismus & Mystizismus		15 h	45 h		2 CP
	c) Pietismus/Methodismus & Erweckungsbewegungen		15 h	45 h		2 CP
2	Geplante Gruppengröße	8–12 Studierende				
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen					
	<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfung an und Vertiefung von kirchengeschichtlichen Grundkenntnissen • Sensibilisierung für Bedürfnisse nach Ausdrucksformen christlicher Frömmigkeit in den Epochen der KG • Kenntnisse epochal und kontextuell bedingter Ausprägungen spiritueller Phänomene • Fähigkeit, die Vernetztheit von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekten in Bezug auf religiöse Ausprägungen (konfessionell, strukturell und spirituell) zu erkennen, benennen und einzuordnen • Vertiefung persönlicher Erfahrung durch vermitteltes Erleben (Begegnung mit „dem Anderen“ in Zeit, Kontext und vielfältiger Ausdrucksformen) 					
4	Inhalte					
	<ul style="list-style-type: none"> • Spirituelle Erfahrungen und Ausprägungen christlichen Gruppierungen und Strömungen als eine wichtige Erkenntnisquelle der Christentumsgeschichte im Rahmen oder außerhalb sich etablierender Kirchen • Spirituelle Erneuerungsimpulse und -bewegungen als Abgrenzung, Neuerung oder Ergänzung des in unterschiedlichen geografischen, kulturellen und damit auch konfessionellen Kontexten etablierten Christentums in Ost- und Westkirche in den Epochen der Kirchengeschichte • Zusammenhänge von persönlicher und gemeinschaftlich praktizierter Religiosität im Austausch mit gesellschaftlich-kulturellen Entwicklungen • Reaktionen des etablierten Christentums auf neue Aufbrüche und geistliche Ausdrucksformen • Kontrollmechanismen zur Häretisierung, Marginalisierung oder Integration spirituelle Ausdrucksformen in bestehende religiöse Vorstellungswelten und etablierte kirchliche Strukturen 					
5	Lehr- und Lernformen					
	Seminar mit vorbereitender Lektüre					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme	Besuch des Einführungsmoduls. Vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> • Zimmerling, Peter: Handbuch Evangelische Spiritualität, Bd. 1: Geschichte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2020. • Wagner, Jochen/Koslowski, Jutta (Hg.): Ökumenische Spiritualität, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2020. • Klaiber, Walter/Thönissen, Wolfgang (Hg.), Die Bibel im Leben der Kirche. Göttingen 2007. • Becker, Ulrich/Tworuschka, Udo, Ökumene und Religionswissenschaft. Stuttgart: Calwer Verlag [ctb 96] 2006. 				
7	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul qualifiziert zum Besuch weiterer Basismodule, deren Reihenfolge nicht festgelegt ist. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.				

7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Schriftliche Kommentierung verschiedener spiritueller Quellentexte aus christlichen Traditionen (20.000 bis 30.000 Zeichen, benotet)
8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote	Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Dr. Jonathan Reinert (Modulbeauftragter), Abt Dr. Marianus Bieber, Dr. Stefanos Athanasiou, Prof. Dr. Ulrike Schuler
10	Sonstige Informationen	Das Modul wird an zwei Wochenenden (Freitag bis Sonntag) angeboten.

Basismodul: Christliche Spiritualität im interkulturellen und interreligiösen Kontext

Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
304	180 h	6 CP	1. oder 3.	2x in 3 Jahren	1 Sem.	Pflicht
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		Credits
	a) Glaube im interkulturellen Kontext		15 h	45 h		3 CP
	b) Formen interreligiöser Beziehung		15 h	45 h		2 CP
	c) Spiritualität in den abrahamitischen Religionen		15 h	45 h		1 CP
2	Geplante Gruppengröße	8–12 Studierende				
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen					
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über verschiedene Kulturbegriffe und Theorien kultureller Diversität • Kenntnisse über verschiedene Modelle, die Beziehung von christlichem Glauben und anderen Religionen zu verstehen • Selbstständige Differenzierung zwischen unterschiedlichen Modellen interreligiösen Dialogs • Kenntnisse über Grundformen der Spiritualität in den abrahamitischen Religionen • Kompetenz, über die kulturelle Bedingtheit des eigenen Glaubens zu reflektieren und sich in respektvollem Ton mit Andersgläubigen über Spiritualität auszutauschen 					
4	Inhalte					
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Einführung in kulturtheoretische Diskurse (postmoderne Kulturtheorie, postkoloniale Theorie) • Grundlegende Einführung in Modelle der Begegnung zwischen Christen und Andersgläubigen und Theorien des Verhältnisses zwischen Christentum und anderen Religionen • Auseinandersetzung mit der inhärenten Interkulturalität des Christentums (kulturelle Vielfalt und Lösungsmodelle im Umgang mit kulturell/ethnisch Anderen in der Bibel, Globalität des Christentums) • Analyse gegenwärtiger Konfliktherde, in denen die Begegnung der Kulturen und Religionen im Mittelpunkt stehen (Migrationsgesellschaft, „religiöser“ Terrorismus) • Spiritualität in den abrahamitischen Religionen • Praktische Erprobung interreligiöser Kompetenz im Gespräch mit Andersgläubigen (Exkursion) 					
5	Lehr- und Lernformen					
	Vorbereitende Lektüre, Vorlesung, Diskussion & Gruppenarbeit, Exkursion zu Gottesdiensthäusern nicht-christlicher Religionen.					

6	Voraussetzungen für die Teilnahme	Besuch des Einführungsmoduls. Vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> • Eisenbast, Volker / Schreiner, Peter / Sieg, Ursula (Hrsg.), Handbuch Interreligiöses Lernen, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2005. • Hock, Klaus, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2011. • Wrogemann, Henning, Interkulturelle Theologie und Hermeneutik. Grundfragen, aktuelle Beispiele, theoretische Perspektiven, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2012. • Ders., Theologie Interreligiöser Beziehungen. Religionstheologische Denkwege, kulturwissenschaftliche Anfragen und eine methodischer Neuanfang, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2015.
7	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul qualifiziert zum Besuch weiterer Basismodule, deren Reihenfolge nicht festgelegt ist. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.
7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Benotetes Paper zu einem Thema interkultureller/interreligiöser Beziehungen oder Reflexion einer interkulturellen/interreligiösen Begegnung (20.000 bis 30.000 Zeichen)
8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote	Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Prof. Dr. Stephan v. Twardowski (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Michael Nausner, Dr. Olivia Franz-Klauser, Dr. Abdelmalek Hibaoui
10	Sonstige Informationen	Das Modul wird an zwei Wochenenden (Freitag bis Sonntag) angeboten.

Basismodul: Die Praxis christlicher Spiritualität

Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
305	180 h	6 CP	2.	Jährlich	1 Sem.	Pflicht
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		Credits
	a) Zur Theorie spiritueller Praxis		15 h	75 h		3 CP
	b) Spirituelle Übungen		15 h	45 h		2 CP
	c) Exkursion an spirituelle Orte		15 h	15 h		1 CP
2	Geplante Gruppengröße	8–12 Studierende				
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen					
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über klassische spirituelle Praktiken in Christentum und anderen Religionen • Kenntnisse über spirituelle Trends der Gegenwart und ihre theologische und religionspsychologische Diskussion • Fähigkeit zu einem differenzierten Umgang mit Fragen von Theorie und Praxis in Bezug auf die Spiritualität • Fähigkeit, sich Elemente einer persönlichkeitspezifischen spirituellen Praxis anzueignen • Kompetenz in Bezug auf die Unterscheidung konstruktiver und destruktiver Elemente spiritueller Praxis 					
4	Inhalte					
	<ul style="list-style-type: none"> • Was sind meine spirituellen Wurzeln? Geleitete Reflexion über die eigene spirituelle Praxis • Meditation als integrative Praxis westlicher und (fern-)östlicher Elemente (gegenstandsbezogen und gegenstandslos) • Spiritualität und Bibelgebrauch (Bibelteilen, ignatianische Exerzitien, Lectio Divina) 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Formen des individuellen und gemeinschaftlichen Gebets (Stille Zeit, Gottesdienst) • Zur Wiederentdeckung spiritueller Rituale (Segnen und Salben) • Die asketische Dimension der Spiritualität (Fasten und Pilgern in den verschiedenen Religionen) • Das Zusammenspiel von Aktion und Kontemplation: Spiritualität und politisches Engagement • Spiritualität in Klöstern und Kommunitäten (Tagzeitengebete, Gregorianik) • Gefahren spiritueller Praxis und die „Unterscheidung der Geister“ (in Bezug auf Fragen der Psychohygiene und Phänomene des Fanatismus)
5	<p>Lehr- und Lernformen Seminar mit vorbereitender Lektüre, teilnehmende Beobachtung zu verschiedenen Frömmigkeitsübungen, Exkurs in ein Kloster/eine Kommunität</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Besuch des Einführungsmoduls. Vorbereitende Lektüre aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altmeyer, Stefan/Boschki, Reinhold u.a. (Hg.): Christliche Spiritualität lehren, lernen und leben, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2006. • Dahlgrün, Corinna: Christliche Spiritualität. Formen und Traditionen der Suche nach Gott, 2. Aufl., Berlin: De Gruyter 2018. • Josuttis, Manfred: Religion als Handwerk. Zur Handlungslogik spiritueller Methoden, Gütersloh 2002. • Zimmerling, Peter: Handbuch Evangelische Spiritualität, Bd. 3: Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2020.
7	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Das Modul qualifiziert zum Besuch weiterer Basismodule, deren Reihenfolge nicht festgelegt ist. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</p> <p>Wissenschaftliche Reflexion einer Praxisform christlicher Spiritualität (20.000 bis 30.000 Zeichen, benotet)</p>
8	<p>Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote</p> <p>Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Holger Eschmann (Modulbeauftragter), Dr. Jonathan Reinert, Prof. Dr. Dr. Paul Imhof, Dr. Hans-Joachim Tambour</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul wird an zwei Wochenenden (Freitag bis Sonntag) angeboten</p>

Wahlmodul: Themen und Arbeitsfelder im Bereich Christliche Spiritualität im Kontext verschiedener Religionen und Kulturen						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
306	360 h	12 CP	2. und 4.	2x in 3 Jahren	2 Sem.	Pflicht
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		Credits
	a) Wahlthema 1		30 h	90 h		4 CP
	b) Wahlthema 2		30 h	90 h		4 CP
	c) Wahlthema 3		30 h	90 h		4 CP
2	Geplante Gruppengröße		8–12 Studierende			
3	<p>Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zentraler Inhalte in den verschiedenen angebotenen Teilgebieten des Studiengangs • Fähigkeit, die eigene Spiritualität in das Spektrum vorfindlicher Frömmigkeitsformen einzuordnen • Überblick über aktuelle theoretische und empirische Forschungsarbeiten in den jeweiligen Teilgebieten • Kompetenz zur Beurteilung und zum konstruktiv-kritischen Umgang mit theoretischen und praktischen Aspekten christlicher Spiritualität <p>Eine detaillierte, auf das jeweilige Teilgebiet bezogene Beschreibung der Qualifikationsziele erfolgt in der Beschreibung des jeweiligen Wahlthemas</p>					
4	<p>Inhalte</p> <p>In diesem Wahlmodul werden Themen und Arbeitsfelder des Studiengangs behandelt. Die Studierenden wählen drei Wahlthemen aus. Das ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung. Folgende Wahlthemen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Spiritualität im Lebenslauf • Christliche Spiritualität und Kunst/Musik • Christliche Spiritualität und Gesundheit • Christliche Spiritualität und systemische Kommunikation • Christliche Spiritualität in neuen Ausdrucksformen von Kirche (Fresh X) <p>Eine detaillierte, auf das jeweilige Teilgebiet bezogene Beschreibung der Inhalte erfolgt in der Beschreibung des jeweiligen Wahlthemas</p>					
5	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Eine detaillierte, auf das jeweilige Teilgebiet bezogene Beschreibung der Lehrformen erfolgt in der Beschreibung des jeweiligen Wahlthemas</p>					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme		Besuch des Einführungsmoduls, vorbereitende Lektüre aus dem jeweiligen Themenfeld			
7	Verwendung des Moduls		Das Wahlmodul umfasst 3 Wahlfächer. Darin werden die Inhalte bzw. Kompetenzen des Einführungsmoduls und der Basismodule vertieft. Das Wahlmodul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.			
7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten		Benotetes Paper zu einem der drei gewählten Wahlthemen (30.000 bis 45.000 Zeichen)			
8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote		Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.			

9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Siehe Wahlthemen
10	Sonstige Informationen	Die Wahlthemen werden jeweils an einem verlängerten Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) angeboten

Wahlthema: Christliche Spiritualität in lebensgeschichtlicher Perspektive

Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
306-1	120 h	4 CP	2. oder 4.	2x in 3 Jahren	1 Sem.	Wahlpflicht
1	Lehrveranstaltungen a) Spiritualität in lebensgeschichtlicher Perspektive		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 90 h		Credits 4 CP
2	Geplante Gruppengröße		8–12 Studierende			
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Erschließung der lebensgeschichtlichen Dimension von Spiritualität in gegebenen Kontexten Grundkenntnisse zu entwicklungs- und religionspädagogischen Theorien, die für die Entwicklung von Spiritualität relevant sind Kenntnisse zu Formen und Inhalten gelebter Spiritualität in unterschiedlichen Lebensphasen Fähigkeit, die eigene Spiritualität im Horizont des Lebenslaufs einzuordnen Bewusstsein für die lebensgeschichtliche und kulturelle Bedingtheit der eigenen Spiritualität und der anderer (Einnehmen einer interkulturellen bzw. interreligiösen Perspektive) Fähigkeit, spirituelle Übungen für Menschen unterschiedlicher Lebensalter zu gestalten 					
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Thematische Grundlegung zu Entstehung und Entwicklung von Spiritualität in lebensgeschichtlicher Perspektive Einführung in die kognitionspsychologische Theorie Jean Piagets, die Theorie des Denkens in Komplementarität K. Helmut Reichs, die entwicklungspsychologische Theorie des Lebenszyklus nach Erik H. Erikson, die religionspsychologische, strukturgenetische Stufentheorie James W. Fowlers, u.a.m. Reflexion der Entwicklung der eigenen spirituellen „Lebenslinie“ im Spiegel der o.g. Theorien Übungen zur Spiritualität in verschiedenen Lebensphasen (Meditationen, Symbol- und Stilleübungen etc.) Impulse zur eigenständigen Gestaltung von geistlichen Übungen mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Älteren und Hochbetagten 					
5	Lehr- und Lernformen Seminar mit vorbereitender Lektüre, Vortrag, Diskussion, Selbstreflexion und -erfahrung					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme		Besuch des Einführungsmoduls, vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> Bucher, Anton, Psychologie der Spiritualität, Büttner, Gerhard /Dieterich, Veit-Jakobus, Entwicklungs-psychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2016 Kermani, Navid, Jeder muss von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen. Fragen nach Gott, München 2022 Schröder, Bernd, Religionspädagogik, Göttingen 2012 			

7	Verwendung des Moduls	Das Modul vertieft die Inhalte bzw. Kompetenzen des Einführungsmoduls und der Basismodule. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.
7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Siehe Modulbeschreibung Wahlmodul
8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote	Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Prof. Achim Härtner M.A. (Modulbeauftragter), Dipl. Päd. Alexa Schmauder
10	Sonstige Informationen	Das Modul wird an einem verlängerten Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) durchgeführt

Wahlthema: Christliche Spiritualität in Kunst und Musik						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
306-2	120 h	4 CP	2. oder 4.	2x in 3 Jahren	1 Sem.	Wahlpflicht
1	Lehrveranstaltungen a) Spiritualität und Kunst und Musik		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 90 h		Credits 4 CP
2	Geplante Gruppengröße		8–12 Studierende			
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit für Kunst und Musik und für deren spirituellen Gehalt. • Fähigkeit zur Reflexion der Wahrnehmung von Kunst und Musik. • Erwerb von Kenntnissen zur Wahrheitsdimension von Kunst und Musik. • Motivation zur Partizipation an oder Ausübung von Kunst und Musik. 					
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Wahrheitsfähigkeit von Kunst, Religion und Wissenschaft nach der Philosophie seit der Aufklärung. • Die Kunstgattungen Architektur (z.B. Sakralbauten), bildende Kunst (Museumsbesuch), Literatur (z.B. N. Kermani), Musik (Kirchenmusik), Theater, evtl. Tanz, evtl. Kalligrafie. • Spiritualität und die Leiblichkeit von Kunst. • Reflexion von Christlichkeit und Spiritualität in der Gestalt der Kunst. • Die protestantische Kirchenmusik und der protestantische Choral im besonderen. 					
5	Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von Kunst und Musik (Literatur, bildende Kunst, Architektur, transitorische Kunst). • Teilnahme an Musik und Kunst (durch Exkursionen wie Besuch von Ausstellungen oder Konzertveranstaltungen, von Gebäuden [Kirchen, Synagogen, Moscheen], etc.). • Reflexion der Wahrnehmung im Gespräch darüber. • In begrenztem Umfang: Selbst künstlerisch tätig sein (Singen oder Musizieren). • Seminare: Vorbereitet durch selbstständige Lektüre, durch Verfassen von Texten und deren Austausch. 					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme		Besuch des Einführungsmoduls, vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> • Claussen, Johann H.: Gottes Klänge. Eine Geschichte der Kirchenmusik, 2015 • Ders.: Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, 2012 • Kandinsky, Wassily: Über das Geistige in der Kunst, 1911 • Kermani, Navid: Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, 2015 			
7	Verwendung des Moduls		Das Modul vertieft die Inhalte bzw. Kompetenzen des Einführungsmoduls und der Basismodule. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.			
7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten		Siehe Modulbeschreibung Wahlmodul			
8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote		Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.			

9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Prof. Christof Voigt M.A. (Modulbeauftragter)
10	Sonstige Informationen	Das Modul wird an einem verlängerten Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) durchgeführt

Wahlthema: Christliche Spiritualität und Gesundheit						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
306-3	120 h	4 CP	2. oder 4.	2x in 3 Jahren	1 Sem.	Wahlpflicht
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		Credits
	a) Krankheit und Heilung		15 h	45 h		2 CP
	b) Spiritual Care		15 h	45 h		2 CP
2	Geplante Gruppengröße		8–12 Studierende			
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über verschiedene religiöse und säkulare Theorien und Definitionen von Krankheit, Gesundheit und Heilung • Einsicht in die Forschungsdiskussion im Bereich von Spiritual Care im deutsch- und englischsprachigen Raum (empirische Studien, ressourcenorientierte Medizin und Psychotherapie) • Fähigkeit, zwischen heilsamen und krankmachenden spirituellen Impulsen zu unterscheiden • Fähigkeit, die eigene Spiritualität als Ressource zu entdecken • Kenntnisse über die Bedeutung und (therapeutische) Funktion von Symbolen und Ritualen in verschiedenen religiösen und kulturellen Kontexten 					
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Krankheit und Heilung aus theologischer und gesellschaftlicher Sicht • Die Diskussion um Spiritual Care im Gesundheitswesen (empirische Einsichten, Resilienz, Coping, sense of coherence, Seelsorge und/oder Spiritual Care) • Heilsame Potenziale und krankmachende Faktoren von Spiritualität in den verschiedenen Religionen • Heilsame Impulse von Vergebung aus theologischer und psychologischer Sicht • Die spirituelle Gemeinschaft als heilsamer Raum (Feier, Rituale, Symbole) 					
5	Lehr- und Lernformen Seminar mit vorbereitender Lektüre, spirituelle Übungen, Selbstreflexion und Selbsterfahrung, Lektüre im Selbststudium					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme		Besuch des Einführungsmoduls. Vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> • Frick, Eckhard/Roser, Traugott (Hg.): Spiritualität und Medizin. Gemeinsame Sorge für den kranken Menschen, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer 2011. • Roser, Traugott: Spiritual Care. Der Beitrag von Seelsorge zum Gesundheitswesen, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer 2017. • Spiritual Care. Zeitschrift für Spiritualität in den Gesundheitsberufen, hrsg. von der Internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität, Berlin/Boston: De Gruyter. • Zwingmann, Christian/Klein, Constantin/Jeserich, Florian (Hg.): Religiosität. Die dunkle Seite. Beiträge zur empirischen Religionsforschung, Münster: Waxmann 2017. 			
7	Verwendung des Moduls		Das Modul vertieft die Inhalte bzw. Kompetenzen des Einführungsmoduls und der Basismodule. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.			
7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten		Siehe Modulbeschreibung Wahlmodul			
8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote		Einfach.			

		ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Prof. Dr. Holger Eschmann (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Michael Utsch
10	Sonstige Informationen	Das Modul wird an einem verlängerten Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) durchgeführt.

Wahlthema: Christliche Spiritualität und systemische Kommunikation						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
306-4	120 h	4 CP	2. oder 4.	2x in 3 Jahren	1 Sem.	Wahlpflicht
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		Credits
	a) systemische Kommunikation		15 h	45 h		2 CP
	b) christozentrische Aufstellungsarbeit		15 h	45 h		2 CP
2	Geplante Gruppengröße		8–12 Studierende			
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen					
	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen ressourcenorientierter Spiritualität und deren Reflexion • Ganzheitliche Selbstwahrnehmung und -reflexion • Erkennen von krankmachenden spirituellen Dynamiken • Dialogfähigkeit im Hinblick auf die Weltreligionen 					
4	Inhalte					
	<ul style="list-style-type: none"> • Systemische Aspekte im Wirken Jesu • Reflexionen über Familie und Menschheitsfamilie (Aufstellungsarbeit) • Erörterung von psychologischen und pneumatologischen Perspektiven des Kommunikationsgeschehens • Überlegungen zu irdischem, kosmischem und metaphysischem Bewusstsein • Begleitung von Mediations-, Friedens- und Versöhnungsarbeit bei weltanschaulichen Konflikten 					
5	Lehr- und Lernformen					
	Vorlesung, systemisches Aufstellen, Konzentrations- und Imaginationenübungen					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme		Besuch des Einführungsmoduls. Vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> • Rüttgardt, Antje / Bajorat, Peter Maria (Hg.), Im Wirkfeld des Geistes. Perspektiven christozentrischer Spiritualität, mit Beiträgen u.a. von Hans-Joachim Tambour, Michael Nausner, Roland Gebauer, Holger Eschmann; Taufkirchen 2019. • Imhof, Paul, Systemische Kommunikation. Perspektiven christozentrischen Aufstellens, Taufkirchen 2017. • Imhof, Paul, Christliches Familienstellen. Das Praxishandbuch, Münsterschwarzbach, ³2021 • Imhof, Paul, Autobiografische Notizen, Taufkirchen ²2021 			
7	Verwendung des Moduls		Das Modul vertieft die Inhalte bzw. Kompetenzen des Einführungsmoduls und der Basismodule. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.			
7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten		Siehe Modulbeschreibung Wahlmodul			
8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote		Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.			
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende		Prof. Dr. Dr. P. Imhof (Modulbeauftragter)			

10	Sonstige Informationen	Das Modul wird an einem verlängerten Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) durchgeführt.
----	-------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

Wahlthema: Christliche Spiritualität in neuen Ausdrucksformen von Kirche (Fresh X)						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
306-5	120 h	4 CP	2. oder 4.	2x in 3 Jahren	1 Sem.	Wahlpflicht
1	Lehrveranstaltungen a) Christliche Spiritualität in neuen Ausdrucksformen von Kirche (Fresh X)		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 90 h		Credits 4 CP
2	Geplante Gruppengröße		8–12 Studierende			
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für die Notwendigkeit, in jeder Generation neu die Fragen zu Spiritualität und ihren Ausdrucksformen – im Spannungsfeld zwischen Bewahren und Erneuern – beantworten zu müssen • Einsicht in die lebensgeschichtliche und kulturelle Bedingtheit der jeweiligen Inhalte und Ausdrucksformen gelebter Spiritualität • Grundkenntnisse zu den religiösen und gesellschaftlichen Hintergründen der Entwicklung neuer Ausdrucksformen christlicher Spiritualität mit Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum Europas • Kenntnisse theologischer und kulturtheoretischer Ansätze und Grundbegriffe aus dem Bereich „Fresh Expressions of Church“ (Fresh X) • Bewusstsein für die kontextuelle Einbettung und das transformatorische Grundanliegen von Fresh X • Kenntnisse zur Gestaltung christlich-spirituellen Angebote im digitalen Raum 					
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Reflexionen zur funktionalen Differenzierung (N. Luhmann) in der Gesellschaft und zur Pluralisierung bzw. Diversifizierung religiöser Ausdrucksformen • Einführung in die theologischen und kulturhermeneutischen Grundanliegen und -begriffe von Fresh X • Einblicke in unterschiedliche neue Ausdrucksformen gelebter christlicher Spiritualität (Fresh X-Projekte in diversen Kontexten) • Reflexionen zu neuen Ausdrucksformen christlicher Spiritualität im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation • Reflexionen und Beispiele zu christlich-spirituellen Angeboten im digitalen Raum 					
5	Lehr- und Lernformen Seminar mit vorbereitender Lektüre, Vortrag, Video-Einspielungen, Diskussion, Exkursion mit Selbstreflexion und -erfahrung					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme		Besuch des Einführungsmoduls. Vorbereitende Lektüre aus: <ul style="list-style-type: none"> • Michael Moynagh, Fresh Expressions of Church, Witten 2017. • Wilfrid Haubeck/Wolfgang Heinrichs (Hg.): Gemeinde der Zukunft – Zukunft der Gemeinde. Mit Beiträgen von Achim Härtner, Witten 2011. • Pompe, Hans-Hermann u.a. (Hg.): Fresh X – Frisch. Neu. Innovativ. Und es ist Kirche. Neukirchen-Vluyn 2016. 			
7	Verwendung des Moduls		Das Modul vertieft die Inhalte bzw. Kompetenzen des Einführungsmoduls und der Basismodule. Das Modul kann auch in den Bachelor- und Master-Studiengängen Theologie im Wahlbereich angerechnet werden.			
7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten		Siehe Modulbeschreibung Wahlmodul			

8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote	Einfach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Prof. Achim Härtner M.A. (Modulbeauftragter), Pfr. Dr. Martin Brändl M.A.
10	Sonstige Informationen	Das Modul wird an einem verlängerten Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) angeboten

Modul: Masterarbeit

Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer	Relevanz
307	540 h	18 CP	3. und 4.	jährlich	1 Sem.	Pflicht
1	Lehrveranstaltungen ---	Kontaktzeit ---		Selbststudium 540 h		Credits 18 CP
2	Geplante Gruppengröße	---				
3	Fachliche Qualifikationsziele und überfachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, einen eigenen wissenschaftlichen Beitrag zu erarbeiten und über dessen Methodik zu reflektieren • Vertiefte Kenntnisse in dem für die Arbeit gewählten Gebiet des Studiengangs • Adäquater und selbstständiger Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und den im Studiengang erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen • Analytisches und synthetisches Verstehen 					
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Erarbeitung eines selbstgewählten Themas in der vorgegebenen Frist • Vertiefung des Umgangs mit der wissenschaftlichen Fachliteratur • Gegenwartsbezug wissenschaftlichen Arbeitens 					
5	Lehr- und Lernformen Selbststudium, mentorielle Begleitung durch den betreuenden Dozenten / die betreuende Dozentin					
6	Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossene Module im Umfang von 30 CP. Formale Vorgaben zum Schreiben der Arbeit sind zusammengefasst in: <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur formalen und inhaltlichen Gestaltung von Papers, Haus-, Bachelor- und Masterarbeiten an der Theologischen Hochschule Reutlingen (veröffentlicht auf der Homepage der THR) 				
7	Verwendung des Moduls	Abschließende Qualifikationsarbeit des Studiengangs				
7	Voraussetzungen zur Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 150.000 Zeichen				

8	Stellenwert der Prüfungsleistung für die Abschlussnote	Zweifach. ECTS-Leistungspunkte und Prüfungsergebnis (Note) werden separat ausgewiesen.
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende	Prof. Dr. Holger Eschmann (Modulbeauftragter)
10	Sonstige Informationen	Die Masterarbeit in einem Umfang von 150.000 Zeichen ist zu einem vom Studenten / von der Studentin in Absprache mit dem betreuenden Dozenten / der betreuenden Dozentin gewählten Thema zu schreiben. Die Themenstellung erfolgt frühestens nach dem Absolvieren der Hälfte des gesamten Studiumumfangs (30 CP). Der betreuende Dozent / die betreuende Dozentin ist Erstgutachter / Erstgutachterin der Arbeit und bestimmt in Absprache mit der Prüfungskommission einen Zweitgutachter / eine Zweitgutachterin. Der mit der Themenstellung beginnende Bearbeitungszeitraum beträgt 24 Wochen.